

Schwetschke & Sohn in Braunschweig.

1539. **Muspratt's** theoretische, praktische u. analytische Chemie, in Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. F. Stohmann; fortgesetzt v. S. Kerl. 2. Aufl. 4. Bd. 1. Fg. 4. Geb. * 12 Nkr.

Thienemann in Gotha.

1540. **Schlimbach, G.**, Fibel. 2. Aufl. 8. Cart. * 1/6 Nkr.

Bieweg & Sohn in Braunschweig.

1541. **Archiv f. Anthropologie.** Zeitschrift f. Naturgeschichte u. Urgeschichte d. Menschen. Unter der Red. v. A. Ecker u. L. Lindenschmit. 2. Bd. 3. Hft. gr. 4. * 1 1/3 Nkr.

G. Wigand in Leipzig.

1542. **Helm, G.**, Badfischens Leiden u. Freuden. Eine Erzählg. f. junge Mädchen. 2. Aufl. br. 8. Geb. 2/3 Nkr.; geb. 27 Nkr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Concurrenzausschreibung.

[4748.]

In Liquidation des Musikalienvorrathes aus dem Concurse des Musikalienhändlers Hermann R. Fehre von Oshag, in Karau wohnhaft gewesen, hat das Bezirksgericht Karau als Geldstagsbehörde, in Abweichung von der gewöhnlichen (steigerungsweisen) Liquidation von geldstagslichen Vermögensstücken, beschlossen, wenn möglich eine Veräußerung derselben en bloc zu bezwecken.

Es wird nun darüber in der Weise Concurrenz eröffnet, daß Angebote auf die Gesamtmasse der Musikalien bis und mit dem 7. März d. J. verschlossen unter der Adresse „Bezirksgericht Karau.“ „Angebot auf die Fehre'schen Musikalien“ einzureichen sind.

Dabei wird noch bemerkt, daß das Bezirksgericht sich vorbehält, sämtliche Angebote unberücksichtigt zu lassen, insfern ihm solche zu niedrig erscheinen.

Die betreffenden Musikalien können auf der Gerichtskanzlei Karau zu jeder Zeit eingesehen werden.

Karau, 10. Februar 1868.

Der Gerichtspräsident:

Blattner.

Der Gerichtsschreiber:
Wehrli.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Berlin, 64 Unter den Linden,
Januar 1868.

[4749.]

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze

Nr. 64 Unter den Linden
eine Buchhandlung unter der Firma
**Buchhandlung für Staats- und
Rechtswissenschaft**
(L. A. Kallmann)

gegründet habe und dem Publicum gegenüber binnen kurzem eröffnen werde.

Der grosse Aufschwung, den Berlin in den letzten Decennien genommen hat, die hohe Bedeutung, welche es durch die jüngsten politischen Ereignisse im In- und Auslande erlangte, seine berühmte Universität, der norddeutsche Reichstag, die preussi-

schen Kammern, die mit der Residenz verbundene Diplomatie und der so zahlreiche höhere Beamtenstand machen in ihrer Gesamtheit Berlin zu dem Sammelplatze der politischen und wissenschaftlichen Grössen Deutschlands. Es ergibt sich daraus ein bedeutender Absatz auf dem oben bezeichneten Gebiete der Literatur, der nicht nur in der Stadt täglich zunimmt, sondern auch auf die Provinzen und das übrige Deutschland, ja selbst auf das Ausland leicht auszudehnen ist.

Ich werde bei dem Betriebe meines Geschäftes einen Weg einschlagen, der von einigen Handlungen auf anderen Gebieten bereits mit Glück verfolgt wird, d. h. ich werde mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln eine zeitgemässe Specialität cultiviren, werde meine ganze Kraft dem Sortiments-Vertriebe in- und ausländischer Literatur der Staats- und Rechtswissenschaft widmen, und mich bemühen, hierin etwas Ausgezeichnetes zu leisten, wodurch ich auch einen ehrenvollen Platz neben den vielen hier bereits bestehenden tüchtigen Buchhandlungen einzunehmen hoffe. Den anderen Zweigen der Literatur werde ich jedoch deshalb meine Aufmerksamkeit nicht entziehen, zumal da mir langjährige Verbindungen in gelehrten und kaufmännischen Kreisen in Berlin auch andere Absatzquellen eröffnen.

Die mir zu meinem Unternehmen zur Verfügung stehenden Geldmittel sind vollkommen genügend, und kann mein Herr Commissionär event. nähere Auskunft darüber geben. Ausserdem habe ich Herrn Otto Mühlbrecht aus Braunschweig, der vielen der Herren Collegen theils persönlich, theils durch seine literarische Wirksamkeit bekannt sein wird, die Leitung des Geschäftes anvertraut und ihm zu dem Zweck Procura erteilt. Die bisherige fünfzehnjährige Thätigkeit des Herrn Mühlbrecht in den angesehensten Geschäften, seine Kenntniss der deutschen und ausländischen Literatur, Handelsusancen und Platzverhältnisse sind mir Bürgschaft dafür, dass er die Unternehmung in meinem Sinne angreifen und durchführen wird. Haben Sie die Güte, seiner Unterschrift gleichen Glauben, wie der meinigen, zu schenken.

Es soll mein Bemühen sein, die Verbindung mit mir zu einer angenehmen und lohnenden zu machen, und werde ich mich aller Verbindlichkeiten stets gewissenhaft entledigen. Ich verweise in dieser Hinsicht auf meine Buchhandlung in Nakel, die schon seit 1848 mit dem grössten Theile der Herren Verleger (von denen viele das günstigste Zeugnis für das Resultat meiner Thätigkeit geben können) in offener Rechnung steht, und die sich des solidesten Rufes erfreut. Allen den Herren Verlegern, welche mir dort schon zwanzig Jahre hindurch Credit gewähren, danke ich bei dieser Gelegenheit dafür und bitte die-

selben, mir dies Vertrauen auch für mein neues Geschäft zu schenken und die Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft auf die Auslieferungsliste zu setzen. Das gleiche Ersuchen richte ich an die wenigen Handlungen, mit denen ich in offener Rechnung zu stehen noch nicht die Ehre hatte, meistens aus dem Grunde, weil ich in Nakel für die betreffende Literatur wenig oder keinen Absatz fand.

Von staats- und rechtswissenschaftlicher Literatur ist mir die unverlangte schleunigste Zusendung aller Novitäten, sowie auch der Antiquar- und Auctionskataloge erwünscht; bei hervorragenden Publicationen bitte ich, behufs besonderer Verwendung dafür, um directe briefliche Verständigung. Meinen übrigen Bedarf wähle ich selbst und sehe dafür der rechtzeitigen Einsendung aller Wahlzettel, Circulare, Kataloge, Anzeigen und Prospective entgegen.

Indem ich schliesslich noch hinzufüge, dass die Firma L. A. Kallmann in Nakel unverändert fordbestehet, und dass Herr Hermann Fries in Leipzig auch die Commission für die Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft in Berlin gütigst übernommen hat, halte ich die letztere Ihrem geneigten Wohlwollen nochmals bestens empfohlen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

L. A. Kallmann.

Herr L. A. Kallmann wird zeichnen:
Buchhandlung für Staats-
und Rechtswissenschaft.
L. A. Kallmann.

Herr Otto Mühlbrecht wird zeichnen:
ppa. Buchhandlung für Staats-
und Rechtswissenschaft.
Otto Mühlbrecht.

NB. Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar des Circulars ist bei dem Börsen-Vorstande in Leipzig niedergelegt.

Verkaufsanträge.

[4750.] **Leihbibliotheksverkauf!** — Wegen Mangel an Platz verkaufe ich meine vor 4 Jahren neu eingerichtete, aus circa 2500 in Herrnhuter Marmor und Leder gebundenen Bänden bestehende Leihbibliothek sehr billig!

Hierauf Reflectirende wollen sich gef. direct an mich wenden, und steht denselben von den noch vorräthigen ca. 230 Stück gedruckten Katalogen 1 Grpl. zu Diensten.

Rumburg in Böhmen.

Heinr. Pfeifer.

[4751.] In einer der grössten norddeutschen Städte ist ein älteres, in bestem Geschäftsbetriebe befindliches Sortimentsgeschäft zu verkaufen. Bei sicherer Kundschaft (ohne Leihbibliothek und Colportage) wünscht dessen jetziger (fränkischer)